

Nomadenzelt in Stahl

Bauherrschaft

Stadt Genf

Architekten

Bakker & Blanc Architectes, Lausanne, Zürich

Ingenieure

Alho Systembau GmbH, Wikon
Serrurerie 2000, Genf

Fertigstellung

2006

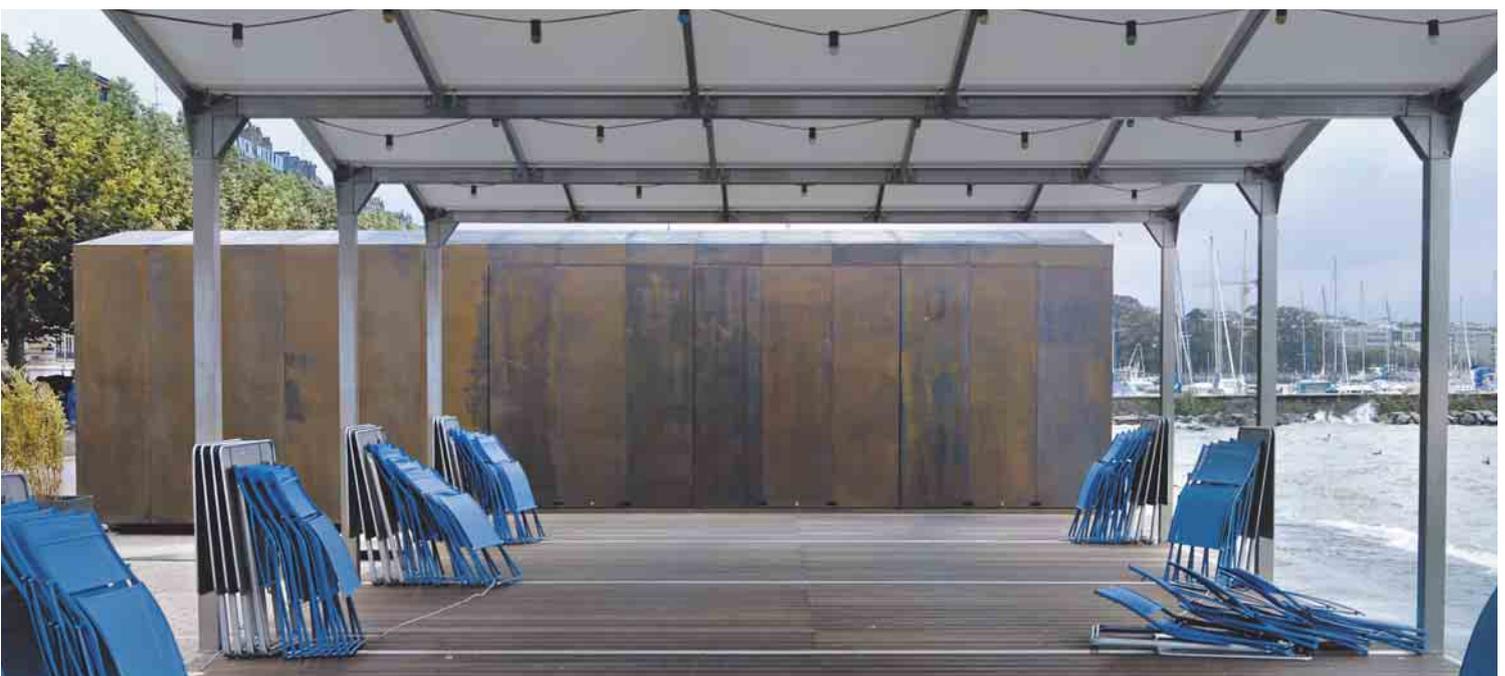


In den Sommermonaten bietet diese leichte Zeltkonstruktion an der Genfer Uferpromenade Schatten und Wetterschutz für Flaneure. Jeden Herbst wird der Pavillon abgebaut und bis zum Frühsommer ins Winterlager gebracht – ein System, das ursprünglich in vielfacher Ausführung geplant war.

Vielfältige Attraktionen säumen die Uferpromenade in Genf: Vorbei an zahlreichen Schiffsankerplätzen, dem «Jet d'eau», einem der Wahrzeichen der Stadt, führt der Weg um das Genfer Seebecken zu grosszügigen Parks im Südosten der Stadt. Um diesen beliebten Uferabschnitt weiter aufzuwerten, hat die Stadt Genf ein Pavillonsystem entwickeln lassen, welches unterschiedliche Nutzungen wie Kioske, Restaurants oder öffentliche Toiletten aufnehmen kann. Realisiert wurde bisher ein Prototyp, der Schule machen könnte.

Modulares System

Das System ist modular auf einem Grundraster von 2,50 mal 2,30 Metern aufgebaut. Dieses lässt durch Variation der Länge verschiedene Nutzungen und Gebäudetypen zu. So sind neben einem Restaurant mit integriertem Kiosk von zehn Metern Länge auch ein kleiner Kiosk mit fünf Metern oder eine öffentliche Toilette von 3,50 Metern denkbar. Durch unterschiedliche Stellung zueinander lassen sich diverse Zonen, zum Beispiel für überdachte Terrassen, definieren.

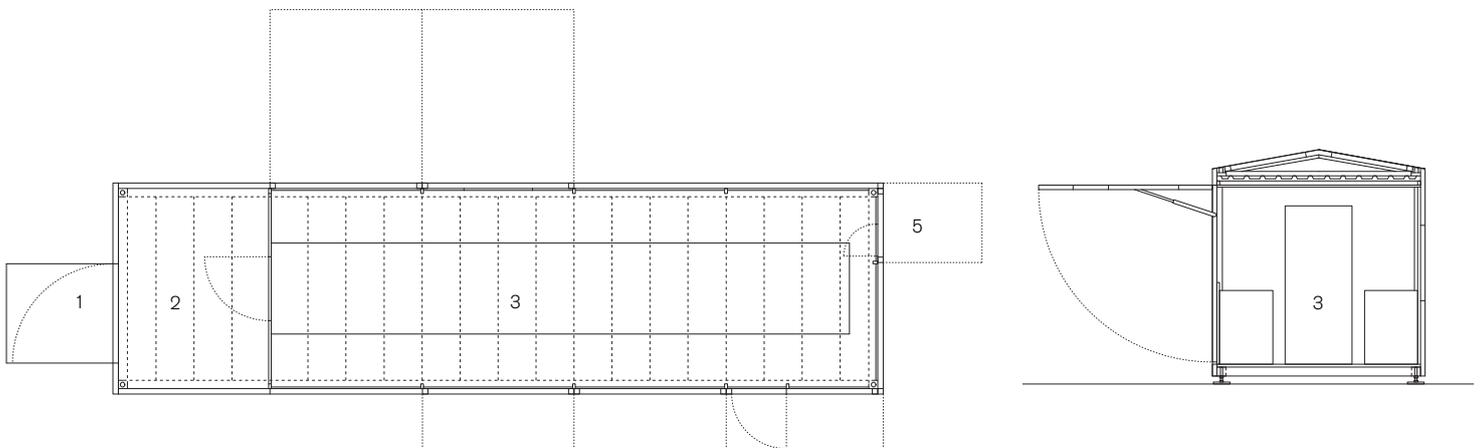
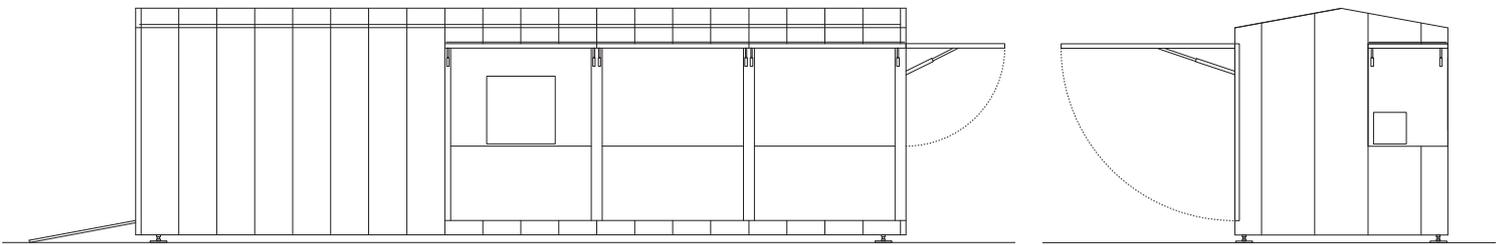


Ähnlich wie Bootshäuser sollten die Pavillons rechtwinklig zum Ufer ausgerichtet werden, um den angrenzenden Wohnquartieren nicht den Blick auf den See zu verstellen.

Eine Stahlrahmenkonstruktion mit biegesteifen Ecken bildet das Tragsystem, auf das aussen vorpatinierte Bronzebleche aufgebracht sind. Diese Oberfläche entwickelt im Lauf der Zeit eine Patina, welche die Spuren von Nutzung, Transport und Wetter zeigt. Grosse, mittels Gasdruckzylindern zu öffnende Klappen, gewähren Einblick in den Innenraum, der mit Holz ausgekleidet ist und sich damit leicht den Bedürfnissen der Betreiber anpassen lässt. Sie dienen gleichzeitig als Vordach für die Kunden des Kiosks.

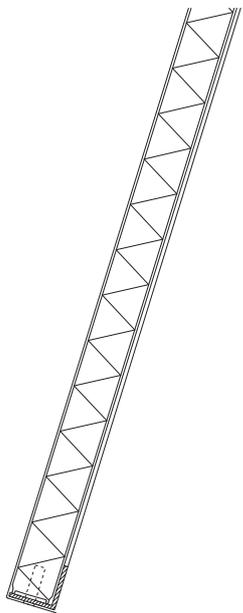
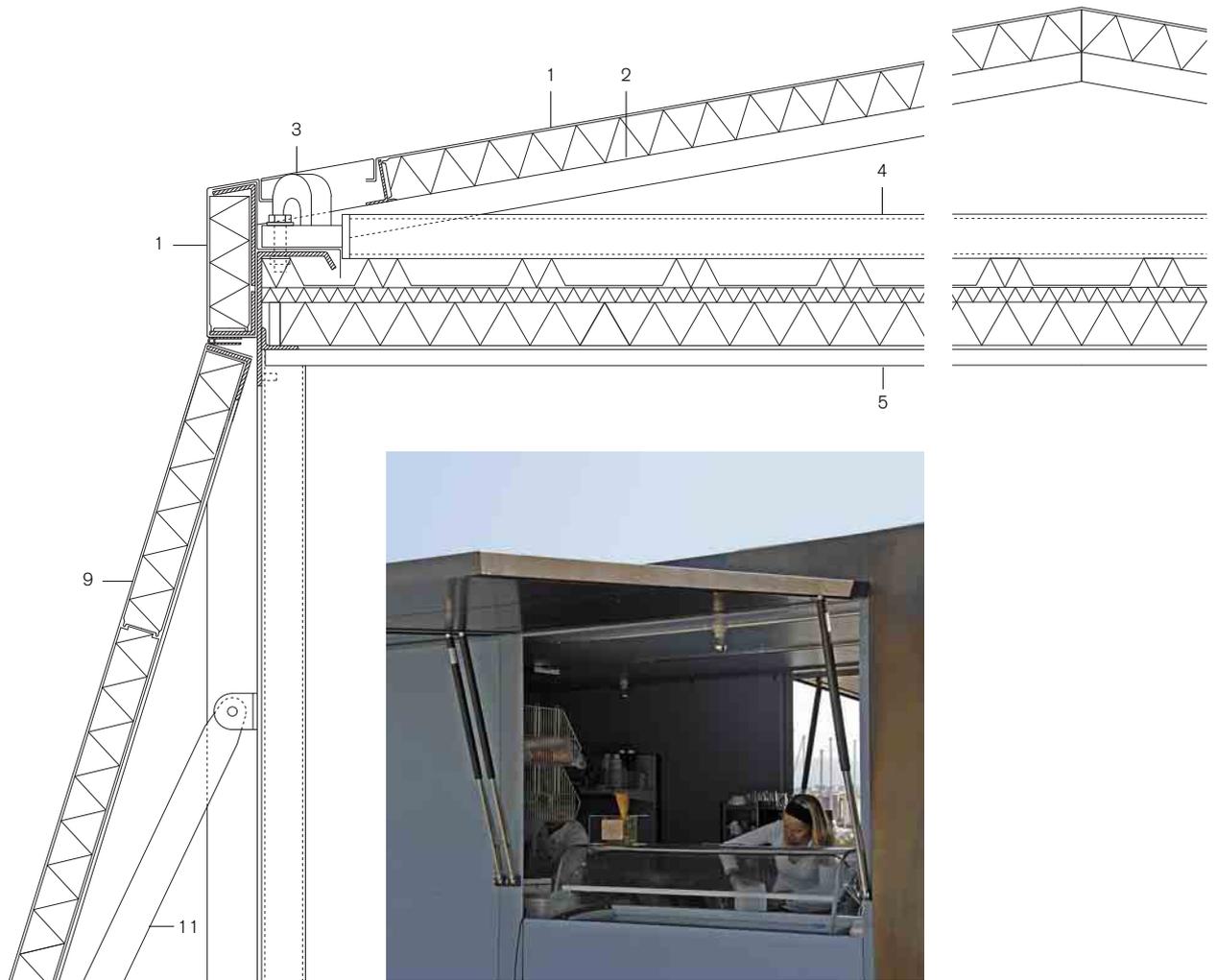


In Verbindung mit dem überdachten Vorplatz entstehen geschützte, vom Verkehr abgeschirmte Bereiche am See.



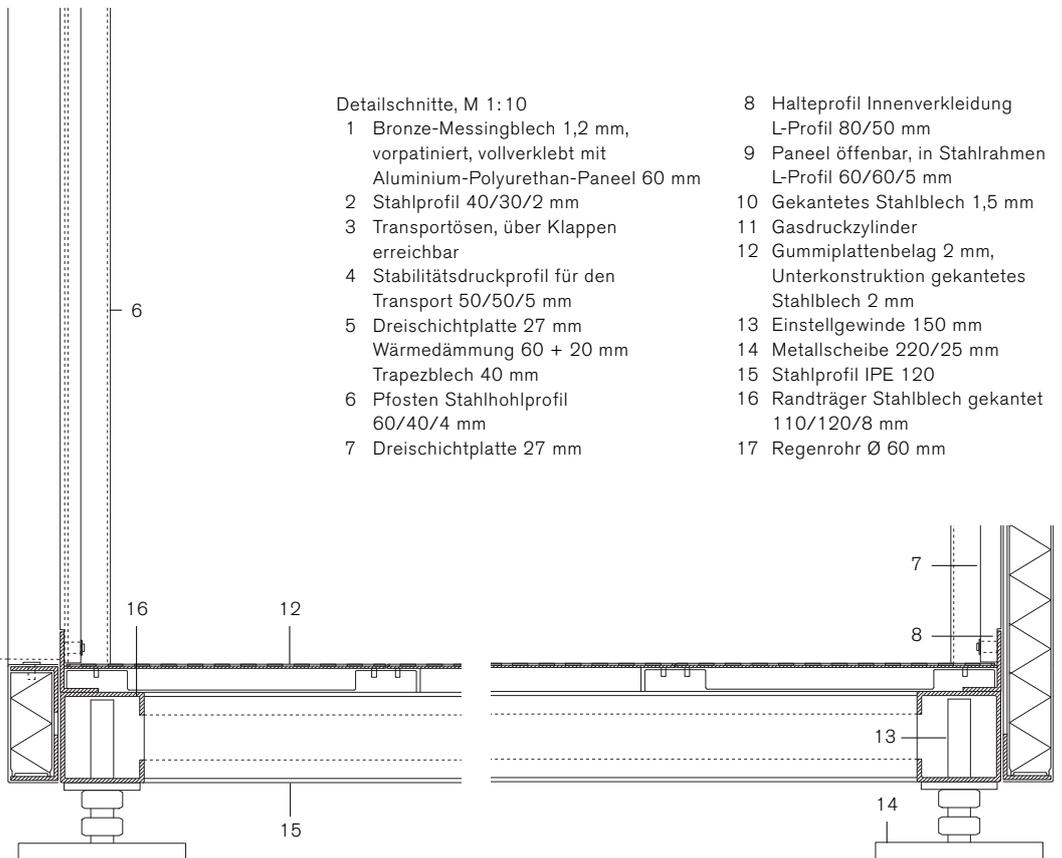
Ansichten, Grundriss, Schnitt,
M 1:100

- 1 Anlieferung
- 2 Lager
- 3 Küche/Ausgabe
- 4 Restaurant
- 5 Strassenverkauf



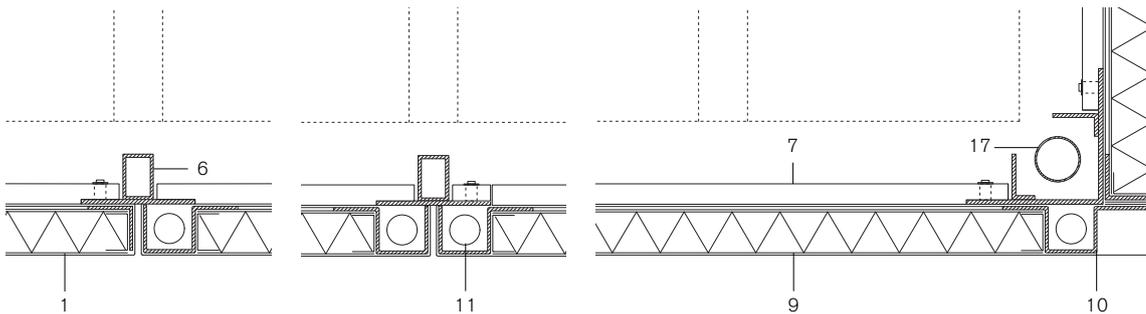
Detailschnitte, M 1:10

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Bronze-Messingblech 1,2 mm, vorpatiniert, vollverklebt mit Aluminium-Polyurethan-Paneel 60 mm 2 Stahlprofil 40/30/2 mm 3 Transportösen, über Klappen erreichbar 4 Stabilitätsdruckprofil für den Transport 50/50/5 mm 5 Dreischichtplatte 27 mm Wärmedämmung 60 + 20 mm Trapezblech 40 mm 6 Pfosten Stahlhohlprofil 60/40/4 mm 7 Dreischichtplatte 27 mm | <ul style="list-style-type: none"> 8 Halteprofil Innenverkleidung L-Profil 80/50 mm 9 Paneel öffnenbar, in Stahlrahmen L-Profil 60/60/5 mm 10 Gekantetes Stahlblech 1,5 mm 11 Gasdruckzylinder 12 Gummipplattenbelag 2 mm, Unterkonstruktion gekantetes Stahlblech 2 mm 13 Einstellgewinde 150 mm 14 Metallscheibe 220/25 mm 15 Stahlprofil IPE 120 16 Randträger Stahlblech gekantet 110/120/8 mm 17 Regenrohr Ø 60 mm |
|--|---|



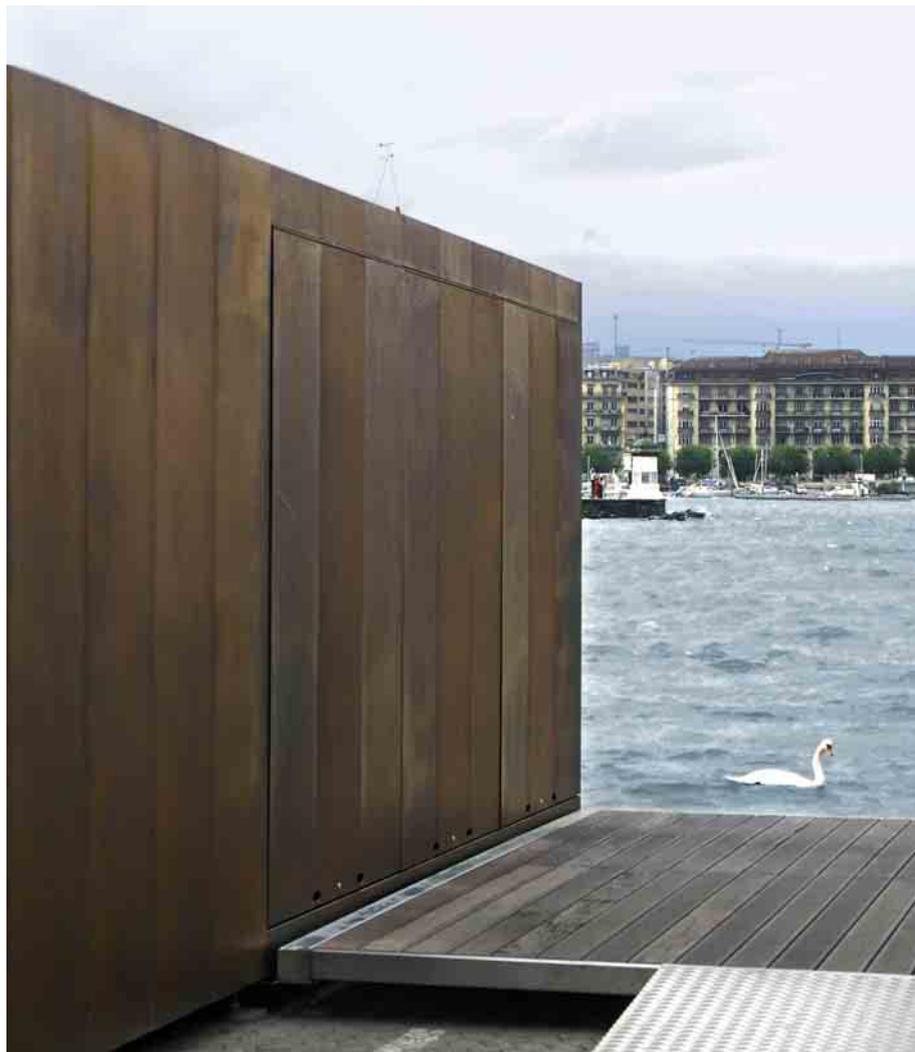


Das robuste Bronzeblech ist widerstandsfähig und entwickelt durch Witterungseinflüsse und mechanische Beanspruchung eine lebendige Patina.



Die Öffnungen orientieren sich einerseits in Richtung der Terrasse und zum See, andererseits zur Promenade hin. Die Stahlrahmenkonstruktion setzt sich in der Terrassenüberdachung fort. Hier sind diese mit Stoff bespannt, um Schutz vor Sonne und Regen zu bieten.

Im Frühjahr wird der Pavillon komplett in einem Stück per Lastwagen angeliefert und mit Hilfe von integrierten Transportösen an der vorgesehenen Stelle abgesetzt. Schrauben in den Auflagerpunkten erlauben die exakte Justierung in der Höhe. Ist die Saison vorüber, gibt es wieder Platz für die Boote, die hier im Winter an Land gezogen und repariert werden.



Ort Genf
Bauherrschaft Stadt Genf
Architekten Bakker & Blanc, Lausanne
Tragwerksplanung Alho Systembau GmbH, Wikon;
 Serrurerie 2000, Genf
Baukosten 280 000
Bauzeit 3 Monate
Fertigstellung 2006